

....., den .....

## Niederschrift

über die Mitglieder-/Vertreter-Versammlung<sup>1)</sup> zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin der/des

.....  
(Name der Partei oder Wählergruppe)

für den Wahlkreis<sup>2)</sup> .....  
(Nummer und Name)

zur Landtagswahl am .....

.....  
(einberufende Stelle)

hatte am ..... durch ..... zu  
(Form der Einladung)

<sup>1)</sup> einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe<sup>1)</sup> im Wahlkreis<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe<sup>1)</sup> im Wahlkreis<sup>2)</sup> gewählten Vertreter/innen

auf den ..... Uhr, nach ..... zur Aufstellung eines  
(Ort, Versammlungsraum)  
Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin geladen.

Erschienen waren ..... stimmberechtigte Mitglieder - Vertreter/innen<sup>3)</sup>.  
(Zahl)

Die Versammlung wurde geleitet von .....  
(Vor- und Familienname)

Schriftführer/in war .....  
(Vor- und Familienname)

Der/ Die Versammlungsleiter/in stellte fest, dass

1. die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/Wählergruppe<sup>1)</sup> im Wahlkreis ordnungsgemäß gewählt worden sind;

2.  <sup>1)</sup> die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist;

<sup>1)</sup> auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keiner/keinem Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;

3.  <sup>1)</sup> nach der Satzung der Partei/Wählergruppe<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe<sup>1)</sup> geltenden Bestimmungen

<sup>1)</sup> nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerber/in gewählt ist, wer<sup>4)</sup> .....

4. alle stimmberechtigten Teilnehmer/innen vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht;

5. mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist, dass die stimmberechtigten Teilnehmer/innen den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen haben und dass bei handschriftlicher Eintragung von Bewerbernamen sichergestellt sein muss, dass die Stimmabgabe nicht individuell zugeordnet werden kann;

6. die Bewerber/innen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Als Bewerber/innen wurden vorgeschlagen:

	Familienname	Vorname	Anschrift
1			
2			
3			

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede/r anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer/innen vermerkten die/den von ihnen gewünschte/n Bewerber/in auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.  
Es erhielten:

	Familienname des/der Bewerbers/in	Anzahl der Stimmen
1		
2		
3		
Stimmenthaltungen		
Ungültige Stimmen		
zusammen		

Hiernach hatte

- <sup>1)</sup> ..... die erforderliche Stimmzahl erhalten.  
(Familienname, Vorname des/der erfolgreichen Bewerbers/Bewerberin)
- <sup>1)</sup> keine/r der Vorgeschlagenen die erforderliche Stimmzahl erhalten.

In einem 2. Wahlgang <sup>5)</sup> wurde zwischen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern <sup>1)</sup>

	Familienname des/der Bewerbers/in
1	
2	

in gleicher Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt. Dabei erhielten:

	Familienname des/der Bewerbers/in	Anzahl der Stimmen
1		
2		
Stimmenthaltungen		
Ungültige Stimmen		
zusammen		

Hiernach ist als Bewerber/in gewählt: .....  
(Familienname, Vorname)

**Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden**

- <sup>1)</sup> nicht erhoben.
- <sup>1)</sup> erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen

**Die Versammlung beauftragte**

1. Teilnehmer	..... (Familienname, Vorname)
2. Teilnehmer	..... (Familienname, Vorname)

**neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt <sup>6)</sup> darüber abzugeben, dass die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt ist und die Bewerber/innen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.**

**Der/Die Leiter/in der Versammlung**

**Der/Die Schriftführer/in**

.....  
(Unterschrift: Vor- und Familienname)

.....  
(Unterschrift: Vor- und Familienname)

---

1 Nichtzutreffendes streichen bzw. Zutreffendes ankreuzen.  
2 Bei gemeinsamer Abstimmung gemäß § 18 Abs. 4 LWahlG ist der Vordruck entsprechend zu ändern  
3 Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschrift der Teilnehmer/innen hervorgehen (§ 24 Abs. 2 LWahlO); gemäß § 18 Abs. 2 LWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung zum Landtag im Wahlkreis wahlberechtigt ist.  
4 Wahlverfahren (z.B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.  
5 Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.  
6 Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10 a abzugeben.